



Leitbild und Selbstverständnis der Gemeinde St. Reinoldi Rupelrath

(Stand: Mai 2025)

Unser Leitbild:

Jesus begegnen.

Freiheit erfahren.

Verändert leben.

*Wir glauben,
dass Jesus Christus Gottes Sohn ist,
dass er lebt
und die Beziehung zu uns sucht.*

*Wir wollen eine Gemeinschaft sein,
in der Menschen Jesus begegnen
und seine befreiende Liebe erfahren.*

*Wir glauben,
dass das Leben mit ihm verändert –
uns selbst,
unsere Mitmenschen
und unsere Gesellschaft.*

Leitbild der Gemeinde Rupelrath

Unsere DNA – wie wir uns als Gemeinde verstehen

Jesus gibt uns im Evangelium eine Orientierung, die auch heute das Leben in unserer Gemeinde bestimmt.

Mit den folgenden Punkten beschreiben wir unseren Auftrag und damit unser Selbstverständnis:

1. Wir rechnen mit Gottes Gegenwart

Jesus sagt: „Siehe, ich bin bei euch jeden Tag bis zum Ende der Welt.“

(Mt 28,20)

Gottes Gegenwart ist die Mitte und der Grund unseres Gemeindelebens.

Wir rechnen mit seinem Handeln.

Ihm geben wir Raum in unserem Leben. Ihm geben wir die Ehre. Von ihm wollen wir uns leiten lassen.

- Unsere **Gottesdienste** feiern die Gegenwart Gottes und verkündigen lebensnah und alltagsrelevant die biblische Botschaft;
- die **Musik** mit unterschiedlichen Stilen stellt Gott in den Mittelpunkt;

- das gemeinsame **Beten** im Gottesdienst und in den Teams und Kleingruppen ist elementar, weil wir aus Gottes Kraft und Gegenwart leben.

2. Wir wollen in der Nachfolge Jesu wachsen

„Als Jesus am nächsten Tag nach Galiläa aufbrechen wollte, begegnete ihm Philippus.

Und Jesus sprach zu ihm: »Komm und folge mir nach!«

(Johannes 1,43)

Jesus lädt uns ein, in seiner Nähe zu sein, uns von ihm mehr und mehr prägen und verändern zu lassen und in den Situationen unseres Alltags so zu handeln, wie es an unserer Stelle tun würde. Unsere Gemeindegemeinschaft möchte Menschen ermutigen, Jüngerinnen und Jünger Jesu zu sein, im Vertrauen zu ihm zu wachsen und sich auch im täglichen Leben mit ihm auf den Weg zu machen.

- In **Hauskreisen, geistlichen Kleingruppen** und weiteren Angeboten üben wir Nachfolge ein und helfen einander, im Glauben und als Persönlichkeit zu wachsen.
- Der gemeinsame **Austausch über Bibeltexte** und Themen des Glaubens ist ein wichtiges Anliegen unserer Hauskreise und ermutigt dazu, auch selbst im Alltag die Bibel aufzuschlagen und mit ihr vertraut zu werden.

3. Wir teilen unsere Begeisterung für Jesus

„Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein.“

(aus Apg. 1,8)

Die Beziehung zu Jesus hat die Kraft, Leben zu befreien und zu verändern.

Deshalb wollen wir allen liebevoll von *dem* erzählen, *den* wir lieben.

Als Gemeinde haben wir einen besonderen Blick und ein Herz für Menschen, die Jesus noch nicht persönlich kennen und möchten sie einladen in eine persönliche Beziehung mit Gott.

- Wir möchten unsere **Gottesdienste und Veranstaltungen und unsere Kinder- und Jugendarbeit** so gestalten, dass diese Begeisterung spürbar ist. **Glaubensseminare und Nachfolgegruppen** ermöglichen es, über die Grundfragen des Glaubens Klarheit zu bekommen und Gott kennenzulernen.
- Unser Stadtteilprojekt **nach.bar** öffnet die Gemeinde in den Ort und schafft Raum für Begegnung und Gespräch mit Menschen, die nichts mehr von einer christlichen Kirche erwarten.
- Wir wollen gemeinsam lernen, im **Glauben sprachfähig** zu werden, um auch in unserem persönlichen Umfeld etwas davon weitergeben zu können.

4. Wir leben Gemeinschaft

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte“

(Matthäus 18,20)

Lebendiges Christsein braucht die Gemeinschaft mit andern Christen, die sich gegenseitig stärken und einander korrigieren. So können wir persönlich und im Glauben wachsen.

Jesus hat verheißen, uns in dieser Gemeinschaft zu begegnen.

- Wir möchten **vertrauensvolle Beziehungen** aufbauen, in denen wir Leben und Glauben miteinander teilen und dabei einander tragen und ermutigen.

- Wir wollen uns **in Liebe und Wahrheit** begegnen und aus der Vergebung leben, wo wir an unsere Grenzen stoßen. Darin wird Gottes Liebe zu uns sichtbar und erfahrbar.
- Gottesdienste, Kleingruppen und Teams ergänzen sich als Ausdrucksweise dieser Gemeinschaft.
- Wir achten besonders darauf, dass sie für Menschen jeden Alters ein **vertrauenswürdiger und geschützter Ort** sind

5. Wir leben Einheit in der Vielfalt

„Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält“

(Epheser 4,3; Siegelspruch der Gemeinde Rupelrath)



In unsrer Gemeinde kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen - mit ihrer Persönlichkeit, Prägung und Lebensgeschichte, ihrem Alter, persönlichem Stil und kulturellem Geschmack.

Sein Geist, der in uns wohnt, ist größer als unsere Unterschiede.

Seine Liebe zu uns hat Kraft, uns zu verbinden, so dass die Verschiedenheit nicht zum Gegeneinander wird, sondern zu einer Ergänzung und Bereicherung.

Davon soll auch unser Gemeindeleben bestimmt sein - als eine Ermutigung inmitten unserer Gesellschaft.

Auf diese Weise möchte Gott unseren Blick weiten und uns daran wachsen lassen.

- Auch wenn Veranstaltungen unterschiedliche **Generationen** ansprechen, wollen wir Gelegenheiten fördern, einander zu begegnen. Der Sonntagmorgen ist dazu ein besonders geeigneter Ort.
- Im **Abendmahl** wird es sichtbar: an Jesu Tisch hat jede und jeder einen Platz.
- In unseren **Gottesdiensten** haben unterschiedliche Musikstile, Liedtraditionen und Instrumente ihren Ort.
- In unserem Umgang miteinander und unserer Verkündigung achten wir die verschiedenen **Wege und Prägungen im Glauben** und wollen uns mit Respekt und Offenheit begegnen.

6. Wir sind Menschen im Dienst für andere

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5, 13-14)

"Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt 25,40)

Wir sind von Jesus berufen, seine Werte und seine Liebe zu allen Menschen zu leben – in unserem privaten Umfeld, der Gemeinde und der Gesellschaft.

Wir haben offene Augen und ein Herz für die Menschen, die uns mit ihren Sorgen und Nöte begegnen und sind für sie da.

Weil Gott alle Menschen liebt, setzen wir uns dafür ein, dass die Würde aller Menschen geschützt wird. Wir machen uns stark für Schwache, Leidende und Unterdrückte.

Wir treten ein für den Schutz des menschlichen Lebens in jeder Lebensphase.

Wir engagieren uns für die Bewahrung von Gottes guter Schöpfung.

Um Christi willen widersprechen wir, wo die Werte, die Jesus uns gegeben hat, verletzt werden.

- In praktischer **Hilfe**, im persönlichen Anteilnehmen und **Begleiten** und in seelsorglichen Gesprächen werden Menschen gestärkt und zum Leben befähigt.

- In der ehrenamtlichen **Mitarbeit** in den vielen Bereichen des Gemeindelebens bringen wir unsere Zeit und unsere kleinen und großen Begabungen ein. Damit geben wir Gott die Ehre - und bringen Menschen die Liebe Gottes in Worten und Taten.
- Wir ermutigen einander, sich am **gesellschaftlichen Engagement** zu beteiligen und aktiv einzubringen. Wir richten wir unseren Blick auf Herausforderungen und Nöte in unserer Gesellschaft und an anderen Orten dieser Welt

7. Wir leben Nachbarschaft

„Gastfrei zu sein vergesst nicht;

denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“

(Hebräer 13,2)

Als Gemeinde leben wir in und mit unserem Ortsteil Aufderhöhe, unserer Stadt und ebenso in unserem Kirchenkreis in Solingen. Wir wollen dort präsent sein und uns in guter Nachbarschaft in das Leben vor Ort einbringen. Dabei teilen wir nicht nur unsere Gaben und Möglichkeiten, sondern werden in den Begegnungen auch selbst immer wieder bereichert.

- Unsere **Stadtteil-Arbeit „nach.bar“** in der Mitte von Alt-Aufderhöhe ist mit seinen vielfältigen Angeboten ein beliebter Treffpunkt, besonders für Menschen, die bisher keinen Zugang zu den klassischen Formen von Kirche und Glauben hatten.
- Auf unserem Gemeindegebiet **kooperieren** wir mit der Grundschule, der Bethanien-Kita, dem Verein „Freizeitpark Aufderhöhe“ und der FEG Aufderhöhe und gestalten gemeinsam Gottesdienste und religionspädagogische Angebote. Auch zu anderen gemeinnützigen Trägern und zu Vertretern der katholischen Kirche stehen wir in gutem Kontakt.
- In unserem Kirchenkreis sind wir im Rahmen des Prozesses **Klingenkirche** Teil der Region Solingen West. Zusammen mit unseren Nachbargemeinden Ohligs und Merscheid tragen wir Verantwortung für die pastorale Versorgung in der Region und bringen uns auch in anderen Bereichen wie z.B. in der Jugendarbeit in den Kirchenkreis ein.

Rupelrath, 12.05.2025